

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 9300.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Postgebühren 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Gebühren f. Extrablätter 9 Rgr.
Inserate
die Spaltzeile 1/2 Rgr.
Reklamen unter d. Reichthumsschrift
die Spaltzeile 2 Rgr.
Fulda
Etto Altem, Universitätsstr. 22,
Vocal-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.
Sonnabend den 23. September.

1871.

N^o 266.

Wegen der Messe

morgen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlich Haupt-Steuer-Amt soll
zum 26. September 1871 Vormittags 10 Uhr
größere Partie Ruculatur unter den an Amtsstelle bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 19. September 1871.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Raubler, D.-St.-Inspr.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

I. Wahlkreis.
Am I. Wahlkreis der Stadt Leipzig, welcher folgende Stadttheile:
Die ganze innere Stadt und von den Vorstädten folgende Straßen: Augustusplatz Nr. 3, 4, 5 und 6, Bahnhofstraße, Berliner Straße, Blücherplatz, Blücherstraße, Tautschauer Straße (vor dem Halle'schen Thore), am Exercierplatz, Gerberstraße, Georgenstraße, Humboldtstraße, Wölffs Platz, Vorgingstraße (an der alten Burg), Neue Straße, Fochhofstraße, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Straße, Wintergartenstraße, Häubnerstraße, Fochhofstraße, Inselstraße, Johannisthal, Königplatz, Königstraße, Fochhofstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Lindenstraße, Pöchner Straße, Marienthal, Mittelstraße, Nürnberger Straße, Poststraße, Duerstraße, Rant'sches Gäßchen, Reudolfer Straße, Köpplag, Köpplag, Salomonstraße, Schreiergässchen,
findet die Abgabe der Stimmzettel für die mittelst Verordnung vom 19. v. Mts. auf den **2. October l. J.** ausgeschriebene Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung auf dem Rathhause in der sogenannten Richterstr. während der Zeit von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr
statt, wovon ich hiermit die Stimmberechtigten benachrichtige.
Leipzig, den 21. September 1871.
Der Wahlvorsteher
Alex. Schilling, Stadtrath.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

II. Wahlkreis.
Am II. Wahlkreis der Stadt Leipzig, welcher folgende Stadttheile:
Die Antonstraße, am Augustusplatz 1-3, Bauschstraße, Bayerischer Platz, Blumenstraße, Brüderstraße, Carlstraße, Carolinenstraße, Dörrerstraße, Döner Weg, Dresdner Straße, Egelstraße, Eisenbahnstraße, Fehlföhre, Friedrichstraße, Gartenstraße, Gellertstraße, Gerhartstraße, Gohlstraße, Grimma'scher Steinweg, Hospitalstraße, Vor dem Hofe, Gerichtsweg, Gledensstraße, Grimma'scher Steinweg, Hospitalstraße, Vor dem Hofe, Kreuzstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Lindenstraße, Pöchner Straße, Marienthal, Mittelstraße, Nürnberger Straße, Poststraße, Duerstraße, Rant'sches Gäßchen, Reudolfer Straße, Köpplag, Köpplag, Salomonstraße, Schreiergässchen,
findet die Abgabe der Stimmzettel für die mittelst Verordnung vom 19. v. Mts. auf den **2. October l. J.** ausgeschriebene Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung auf dem Rathhause in der sogenannten Richterstr. während der Zeit von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr
statt, wovon ich hiermit die Stimmberechtigten benachrichtige.
Leipzig, den 21. September 1871.
Der Wahlvorsteher
Alex. Schilling, Stadtrath.

Reichs-Oberhandelsgericht.

Leipzig, 22. September. Weitere Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts lauten:
Der Handelsgerichtsbeschluss, welcher der präcise ausgedrückten Dienstentlassung seines Principals als letzter, braucht sich nicht zur Sicherung seines Ansehens während der noch laufenden Anwartschaft wieder zum Dienst zu erdienen. Nachträglich schäffliches Recht muß sich der Handelsgerichtsbeschluss das anrechnen lassen, was er durch demselben Dienste erworben hat.
Antragliche Reclamation, soweit dies nach dem Anordnungsbeschluss möglich ist,
ist nicht immer nach objectiven Regeln, sondern nach der verfahrensmässigen Gestaltung und Umständen des einzelnen Falles betrachtet und zu entscheiden.
Wenn der Kaufpreis nicht in einer Gesamtsumme bedungen und eine Trennung der Kaufgegenstände möglich ist, dann kann wegen mangelnder Einheitsart eines Theiles der gekauften Gegenstände nur Rücknahme der letzteren, nicht auch Rücknahme der contractmässig gelieferten verlangt werden.
Im Concurs ist nach gemeinem Rechte ein Abschlußproceß deßhalb Feststellung des Wechselanwands unzulässig. Bei einem Lieferungsvertrage der erhaltene, quantitativ nicht bestimmbar landwirtschaftliche Produkte liegt dem Verkäufer, der den Verträge nicht zuwider handelt, nicht die Pflicht ob, die Waare unter allen Umständen dem Käufer zu liefern; von dieser Verpflichtung befreit ist nicht bloß die objective Unmöglichkeit, wie letzteres allerdings bei Lieferung einer festbestimmten Menge vertretbarer Sachen der Fall ist.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 22. Sept. Wie das „Dredn. J.“ wider, sind Ihre Majestäten der König und die Königin vorgestern Abend 7/8 Uhr von Stolzenberg, über Frankfurt und Leipzig kommend, in bestem Wohlsein zurückgekehrt. Allerhöchstdieselben werden bei ihrer Ankunft von 33. Königl. O.H. der Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin am dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg in Leipzig Bahnhofe empfangen, woselbst auch Sr. Excellenz der Herr Staatsminister General-Lieutenant v. Fabrice, der Vertreter des Königl. Hausministeriums, Herr Hofrath Bär, der Stadtkommandant Generalleutnant Frhr. v. Hansen etc., der L. Hofmarschall v. Oblog, der Präsident des Oberappellationsgerichts Dr. Eidel und der Polizeidirektor Schwauz zur ehrfürchtvollen Begrüßung der Königlichen Majestäten anwesend waren.

Schützenstraße, Sternwartenstraße, Am Täubchenweg, Tautschauer Straße, Teichstraße, Thalstraße, Turnerstraße, Ulrichsstraße, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Bornem Windmühlenthor
umfaßt, findet die Abgabe der Stimmzettel für die mittelst Verordnung vom 19. v. Mts. auf den **2. October l. J.** ausgeschriebene Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung
in der III. Bürgerschule (Grimma'scher Steinweg 16-18) während der Zeit von 10 Uhr Vormittags ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr
statt, wovon ich hiermit die Stimmberechtigten benachrichtige.
Leipzig, den 21. September 1871.
Der Wahlvorsteher
Stadtrath Franz Wagner.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift der allgemeinen Städte-Ordnung §. 73 unter c. sind von Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und sonach von dem Befugnisse, bei der Wahl der Stadtverordneten mitzuwirken, alle diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Verletzung von Landes- oder Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre in Rückstand befinden.
Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Ergänzungswahl der Stadtverordneten Collegiums alle Abgabenrestanten, welche davon betroffen werden, zur ungekauften Ausführung ihrer Rückstände auf.
Leipzig, den 18. September 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Von den am 19. d. Mts. licitirten Fuderverkaufständen in der Georgenhalle sind nur die Abtheilungen Nr. 22, 23, 27, 28 den Höchstbietern zugeschlagen worden, während der Zuschlag der übrigen Abtheilungen hiermit abgelehnt wird.
In Gemäßheit der Licitationbedingungen werden mit Ausnahme der obgedachten Höchstbieter die sämtlichen anderen Bieter ihrer Gebote hierdurch entbunden.
Leipzig, den 20. September 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Nach beendigttem Neubau der sogenannten Verschlössenen Brücke wird der **Leuzscher Fahrweg** vom Neuen Schützenhaus ab nach Leuzsch für den **Fahrverkehr wieder geöffnet**.
Leipzig, den 21. September 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung der Advokatenkammer zu Leipzig.

Die Mitglieder des **Advokatenvereins** im Königl. Appellationsgerichtsbezirke Leipzig werden hiermit beauftragt, den in der letzten Vereinsversammlung beschlossenen **Beitragsbeitrag** von 2 Thalern bis spätestens den 30. November d. J. an den Vereinskassier Herrn Adv. Liebster alhier kostenfrei gelangen zu lassen.
Nach Ablauf dieses Termins wird gegen die Säumigen mit der Einziehung durch Postorchtung erfahren werden.
Leipzig, den 13. September 1871.
Die Advokatenkammer daselbst.
Dr. Kormann, Vorstand.

persönlichen und gemeindlichen Freiheiten vorzuführen muß.
Und die Fortschrittspartei? Sie trägt den gegebenen Verhältnissen das ihre bei, sie hält mit Jähigkeit an der Totalität ihrer Grundansätze fest, und anhaft nach und nach aufzubauen und zunächst dem Volke ein gutes Gesetz zu sichern, negirt sie, wenn sie nicht Alles nach ihrem Sinne durchsetzen kann, auch Alles, verweigert kurzweg jede Autorität und fördert so, langsam, aber sicher die durch die Socialdemokratie fleisch und Blut gewordenen destrucitiven Tendenzen, über deren furchtbare Consequenzen erst dieses Jahr einen nicht mißzuverstehenden, erschütternden Aufschluß gegeben hat.
Diese beiden in ihren Principien sich gegenüber stehenden Parteien haben nun, wie aus Zeitungsberichten hervorgeht, jüngst in diese eine Coalition geschlossen. Betrachtet man diese aus den ersten Blick überraschende Verbindung, welche die ihre Grundansätze fast so hoch haltende Fortschrittspartei von den National-liberalen abhängig macht, etwas genauer, so läßt sich eine gewisse Wahlverwandtschaft zwischen beiden nicht verkennen. Beide Parteien arbeiten, sich selbst unbewußt, unwillkürlich durch Verkennung der staatlichen Autorität und Verächtlichmachung der obrigkeitlichen Gewalt den socialdemokratischen, auf Auflösung der Gesellschaft gerichteten Ideen vor.
Es ist gewiß nicht leicht, in so wenigen Sätzen so tolosal viel Unverstand zusammenzuballen. Doch laße es sich der Hr. Verfasser gesagt sein: hat er bei den letzten Reichstagswahlen schlechte Geschäfte gemacht, so wird er diesmal sicherlich noch weniger Freude erleben.
* Leipzig, 22. September. Nach sicheren Nachrichten treffen bis zum 26. d. Mts. folgende Truppenheile in angegebener Stärke und zu den angegebenen Stunden wie folgt in Leipzig ein. Am 23. Sept. trifft der Stad der 3. Fußabtheilung und die 5. leichte Batterie des Feld-Art.-Reg. Nr. 1 mit 5 Offizieren, 150 Mann, 126 Pferden und 15 Fahrzeugen um 1 Uhr 30 M. hier ein, desgleichen am selbigen Tage die 5. schwere Batterie mit 5 Offizieren, 150 Mann, 126 Pferden und 15 Fahrzeugen um 11 Uhr Vormittags. Am 24. Sept. die 4. leichte Batterie des Feld-Art.-Reg. Nr. 1 mit 5 Offizieren, 145 Mann, 126 Pferde und 15 Fahrzeugen um 1 Uhr 30 M., die 6. schwere Batterie mit 5 Offizieren, 151 M., 126 Pferde und 15 Fahrzeugen um 11 Uhr Vormittags. Am 25. um 1 Uhr 30 M. der Regimentsstab mit 27 Offizieren, 855 Mann, 45 Pferde und 5 Fahrzeugen. Um 11 Uhr Vorm. die 13. Inf.-Runit.-Colonne und der Divisionsstab mit 22 Offizieren 100 Mann, 130 Pferde, 16 Fahrzeuge. Am 26. 1 Uhr 30 Minuten das 1. Bataillon des 4. Regiments mit Brigadestab, 27 Offizieren, 839 Mann, 48 Pferde, 5 Fahrzeugen. Um 11 Uhr Vormittags die Infanterie-Runitions-Colonne Nr. 1 mit 1 Officier, 121 Mann, 125 Pferde, 18 Fahrzeugen. Am 27. trifft der Regimentsstab und das 2. Bataillon des Regiments Nr. 3 mit 27 Offizieren, 867 Mann, 45 Pferde und 5 Fahrzeugen, Vormittags 11 Uhr das 1. Bataillon desselben Regiments mit 25 Offizieren, 829 Mann, 36 Pferde und 4 Fahrzeugen hier ein. Am 28. das Kürassier-Bataillon des 3. Regiments mit 25 Offizieren, 827 Mann, 36 Pferde und 7 Fahrzeugen um 1 Uhr 30 Minuten. — Alle diese Truppenheile halten sich einige Stunden hier auf und werden auf dem Berliner Bahnhof gestempelt.
* Leipzig, 22. Sept. Die Weizzeit mit ihrem gewaltigen Menschenzusammenfluß ist seit Sonntag wieder in das Schützenhaus und eingezogen und hat dessen Localitäten mit einem wahren Strome von Schaulustigen überflutet. Und in der That, man findet nirgend so viel Unterhaltung, nirgends so viel abwechselnde Genüsse wie hier. Ist auch die engagirte Niggerfamilie Marshall contractbrüchig geworden und nicht eingetroffen, so ist doch gleich am ersten Regabende schon durch die schwedische Kristin Wadame Lepamme, die mit ihren „Sarastro's heiligen Hellen“ und „Im tiefen Keller sige ich hier“ einem bekannten Leipziger Bassisten bedeutende Concurrnz macht, sowie durch die russische Tänzerin Mademoiselle Stella, ferner durch den Trapeskünstler und Telegrafendicht-tänzer Herrn Oskar Better, desgleichen durch das am Donnerstage vom ersten Male aufgetretene Fräulein Adele, eine äußerst gewandte Trommelvirtuosin, und Hr. Morris Kuben, die Schlangende Wüste genannt, mehr als genügender Ersatz gefunden worden. Sämmtliche neu gewonnenen Kräfte erfreuen sich des ungetheilten Beifalls ihres Publicums. — Die übrigen, früher von uns schon erwähnten Künstler sind, wie nicht anders zu erwarten, auf dem Plage und haben dem ihnen vorausgegangenen Rufe vollständig entsprochen. — Daß aus Kindern Erwachsene werden, zeigt uns das Wiener Singpiel-Trio, Fräulein Marie und Flora Kogner (Schwarzblattn) und Fräulein Anna Geißler, die indessen durch ihr Heranblühen zu lieblichen Jungfrauen Nichts von dem Wohlklang und der Frische ihrer Stimmen verloren, vielmehr an Kraft und Fülle gewonnen haben. Herr Pierre Lepamme führte sich bisher als japanischer Schmet-terlingfänger, der seine kleinen Opfer in einem Cylander fängt und wieder herauslockt, durch seine Exercitien am frei herabhängenden Bambusrohr und mit seiner halbbrechenden, hier noch nie in solcher Vollendung gesehenen beweglichen Stuhlpyramide als ein ganz vorzüglichster Künstler ein. Nicht minder Witz Mary als Dame volante am sekkelstehenden Trapes, an welchem dieselbe, ebenfalls als etwas ganz Neues, den vollständigen Riesens-